

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 04. August 2021:

TOP 1. Modernisierung der Stadthalle Außenanlagen **a.) Vorentwurf Außenanlagen der Stadthalle und der Zufahrt** **b.) Nachtragsauftrag Hangmauer**

Bürgermeister Scheffold begrüßt Planer Dietmar Ribar von den Zink Ingenieuren. Herr Ribar präsentiert ausführlich die Planungsdetails.

Links von der Auffahrt zur Stadthalle wird ein Parkplatz für fünf PKW-Stellplätze angelegt.

Die Stadthallenauffahrt wird asphaltiert. Bis auf eine Engstelle mit 4 m Breite kann eine Fahrbahnbreite von 4,5 m hergestellt werden.

Die Vorfläche der Stadthalle soll mit Betonpflaster ausgeführt werden. Insgesamt werden 18 Parkplätze angelegt, dazu zwei Behindertenparkplätze, von denen einer auch mit einem Kleinbus beparkt werden kann.

Eine Elektroladesäule für zwei Elektrofahrzeuge wird installiert.

Ein Fahrradständer ist vorgesehen.

In Richtung Werderstraße sind zwei Sitzbänke eingeplant. Der Parkplatz soll mit insgesamt sechs Straßenleuchten beleuchtet werden.

Auch die Beschickung der Heizzentrale Werderstraße 15 a wird über den Parkplatz erfolgen.

In Richtung Werderstraße ist die Pflanzung mehrerer Bäume vorgesehen.

Ein Unterflurhydrant soll hergestellt werden.

Seitlich vom Parkplatz werden Fußgängerwege angelegt in Betonpflaster. Bergseitig beträgt die Gehwegseite 1,50 m, talseitig 2,20 m bis 2,50 m.

Heute ist noch zu klären, ob die bislang zurückgestellte Treppenanlage südwestlich von der Stadthalle zum Stadthallenweg hin mit realisiert werden soll.

Es wird vorgeschlagen, die Pflasterflächen durch unterschiedliche Pflasterfarben voneinander abzuheben. Vorgesehen ist Betonpflaster.

Zur Eisenbahnstraße hin ist im Bereich des östlichen Anbaus an die Stadthalle eine Hangmauer anzulegen, als Schwerlastmauer mit Natursteinen.

Das Wasserversorgungs- und Entwässerungssystem wird von Herrn Ribar vorgestellt.

Denkbar ist, in Teilbereichen den Restbestand des Natursteinpflasters zu verwenden, der von einer früheren Pflastermaßnahme noch gelagert ist.

Die Pflasterauswahl kann mit dem Gemeinderat noch bei einer Ortsbesichtigung festgelegt werden.

Zur Hangmauer führt Stadtbaumeisterin Moser aus, dass die ohnehin beauftragte Firma Kaltenbach ein Nachtragsangebot abgegeben hat, die Auftragssumme beläuft sich auf rund 23.000 Euro netto einschließlich Drainage. Das Angebot wurde von Frau Moser und Herrn Ribar geprüft, es handelt sich um marktübliche Preise. Der Nachtragsauftrag hat den Vorteil, dass keine zusätzliche Baustelleneinrichtung einer weiteren Firma erforderlich ist, was zu einer Kosteneinsparung führt.

Diskussion:

Stadtrat Hess hat mehrere Anregungen. Er schlägt vor, zur PKW-Elektroladesäule auch eine Ladestation für E-Bikes einzuplanen. Bürgermeister Scheffold wird dies zusammen mit der EGT prüfen lassen. Falls eine kombinierte Anlage nicht möglich ist, kann eine E-Bike-Ladestation an der Außenfassade der Stadthalle angebracht werden.

Der Vorschlag von Stadtrat Hess, den Fußweg in Richtung Eisenbahnstraße zu verbreitern, um ihn als PKW-Notweg benutzen zu können, wird diskutiert. Da durch eine solche Verbreiterung die Hangmauer, die eine Höhe von 2,50 m haben wird, versetzt und damit deutlich erhöht werden müsste, wird diesem Vorschlag nicht nähergetreten. Eventuell kann aber eine Abschrägung des Fußwegs im Bereich des Anbaus an die Stadthalle erfolgen, um den ansonsten 2 m breiten Durchgang mit einem Bauhofladog oder einem ähnlichen Kleinfahrzeug befahren zu können.

Zu den Sitzbänken schlägt Stadtrat Hess vor, diese transportabel zu gestalten, um eine Durchfahrt herstellen zu können für die Anlieferung an die Stadthalle durch die Vereine usw. Bürgermeister Scheffold bestätigt, dass die Bänke in mobiler Ausführung vorgesehen sind.

Zur Grünfläche rechts von der Parkplatzzufahrt merkt Herr Hess an, dass er die Anlegung eines weiteren Stellplatzes eher begrüßen würde. Bürgermeister Scheffold informiert, dass die Fläche für einen zusätzlichen Stellplatz ohnehin nicht ausreichen würde. Die Grünfläche mit einem Hinweisschild ist für ihn wichtig, auch für Hinweisschilder und Beflaggungen.

Weiter regt Stadtrat Hess an, dass die Stadthallenauffahrt durchgehend auf eine Breite von 4,50 m ausgestaltet wird. Vielleicht kann die Mauer versetzt werden. Bürgermeister Scheffold und Herr Ribar vertreten aber die Auffassung, dass diese Engstelle von 4 m vertretbar ist, da dort sehr langsam gefahren wird und kaum Begegnungsverkehr besteht. Oberhalb der Engstelle wird auf der rechten Seite auch ein Gehweg hergestellt.

Stadtrat Hess schlägt weiter vor, auch Bodenhülsen für Masten vorzusehen. Es wird aber vereinbart, dass hierfür zunächst die Straßenlampen genutzt werden können.

Bei Bedarf können solche Bodenhülsen als Fertigteile eingebaut werden. Zwei Bodenhülsen werden als ausreichend angesehen, falls dies von den Vereinen gewünscht ist.

Schließlich schlägt Stadtrat Hess vor, den alten Pflasterbestand nicht mit zu verwenden, sondern neues Pflaster zu verlegen. Im Lauf der Diskussion wird diese Auffassung mehrheitlich vertreten.

Stadtrat Fuhrer spricht sich dafür aus, die Treppe vom Stadthallenweg links hoch zur Stadthalle zu realisieren.

Auf seine Anfrage bestätigt Bürgermeister Scheffold, dass die Mittel für die Außengestaltung im Haushaltsplan 2021 und in der Finanzplanung enthalten sind.

Stadtrat Wöhrle schlägt vor, einheitlich ein gelbes Betonpflaster zu verwenden.

Die Grünfläche rechts von der Parkplatzeinfahrt ist für ihn wichtig.

Er bittet aber um Prüfung, ob die 6 m breite Zufahrt zwischen den beiden Parkplatzeinfahrten nicht noch ein wenig verbreitert werden kann. Herr Ribar führt aus, dass die Straßenbaulichkeiten diese Zufahrtsbreite von 6 m vorsehen. Im öffentlichen Bereich ist dies üblich und funktioniert auch überall. Die Parkplätze selbst werden eine Breite von 2,80 m haben, weshalb für ihn die Zufahrt ausreichend breit ist. Durch eine Änderung der Planung könnten maximal 30 bis 50 cm gewonnen werden, was er aber für nicht erforderlich hält.

Weiter schlägt Herr Wöhrle vor, die rechte Parkplatzeinfahrt in Richtung Werderstraße talwärts abzugrenzen, damit es nicht zu Beschädigungen kommt. Hier wird vereinbart, dass der Fahrradständer etwas weiter in Richtung der Parkplätze versetzt wird, außerdem können mobile Pflanztröge aufgestellt werden.

Zum Parkplatz links von der Stadthallenauffahrt bittet Stadtrat Wöhrle, den geplanten Anbau an den evangelischen Kindergarten zu berücksichtigen. Hier wird vereinbart, dass Stadtrat Wöhrle die Kindergartenplanung an Herrn Ribar schickt, damit dies geprüft werden kann. Bürgermeister Scheffold kann aber bereits sagen, dass der Kindergartenanbau durch den Parkplatz nicht tangiert werden wird.

Auch Stadtrat Wöhrle schlägt vor, den Fußgängerweg in Richtung Eisenbahnstraße nicht zu verbreitern, damit die Schwerlastmauer nicht noch höher wird. Eine Befahrung des Weges mit Kraftfahrzeugen findet er nicht gut, weil durch die Spiegelung des Glasanbaus an die Stadthalle hier Schäden vorprogrammiert sind. Diesbezüglich ergänzt Bürgermeister Scheffold, dass die Anbauten mit einem Anfahrtschutz ausgestattet werden, um Beschädigungen der Glasfront zu vermeiden.

Stadtrat Tischer regt an, die Fahrradstellplätze mit Bügel auszustatten. Dies kann bei der Detailplanung geprüft werden.

Auf Anfrage von Stadtrat Hess erläutert Bürgermeister Scheffold, dass die Neugestaltung des Parkplatzes vor dem evangelischen Kindergarten erst im Zuge der dortigen Baumaßnahme erfolgen soll, weil der Parkplatz zunächst für die dortige Baustelleneinrichtung benötigt wird, was zu neuen Schäden führen würde.

Stadtrat Tischer regt an, auch die Treppe vom Parkplatz zur Eisenbahnstraße hoch zu prüfen, weil sich unten immer Hangwasser staut. Herr Ribar führt aus, dass hier die Drainage entlang des Parkplatzes entsprechend verlängert werden kann.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat nimmt vom Stand der Planung zustimmend Kenntnis. Planer Ribar wird mit der weiteren Planung beauftragt, einschließlich Ausführungsplanung. Wenn möglich, soll die Ausschreibung noch in 2021 erfolgen.

Die heute vorgebrachten Anregungen sollen in der Planung eingearbeitet bzw. geprüft werden.

Das Betonverbundpflaster rund um die Halle soll in Ockergelb verlegt werden, für die Pflasterung von Parkplatz und Fußwegen wird eine Bemusterung organisiert, für die Entscheidung im Gemeinderat.

- b) Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Nachtragsauftrag für die Errichtung der Hangmauer gemäß Nachtragsangebot an die Firma Kaltenbach, Hornberg zum Angebotspreis von netto 23.671,04 Euro zu vergeben.

Die Hangmauer wird wie heute vorgeschlagen realisiert.

Die Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

TOP 2. Breitbandversorgung Innenbereiche: Abschluss einer Absichtserklärung mit der Firma UGG

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Vorberatung in der letzten öffentlichen Sitzung. Die Absichtserklärung (Memory of Understanding - MOU) wurde seitens der Breitband Ortenau, anwaltlich und durch die Stadt Hornberg geprüft. Es handelt sich um dieselbe Absichtserklärung, wie sie zwischen weiteren Gemeinden im Ortenaukreis und der UGG abgeschlossen worden ist bzw. abgeschlossen werden wird.

Die Absichtserklärung beinhaltet keine finanziellen Verpflichtungen für die Stadt Hornberg, aber eine Kooperationsverpflichtung. Unter anderem müssen öffentliche Verkehrsflächen zur Verfügung gestellt werden, wie im Telekommunikationsgesetz vorgeschrieben. Die Verwaltung schlägt vor, die Absichtserklärung abzuschließen.

Die vorgesehenen Ausbaubereiche werden an einem Übersichtsplan erläutert. Die nicht enthaltenen Außenbereiche werden durch die Breitband Ortenau ausgebaut, weil diese im Eigenausbau nicht rentabel ausgebaut werden können.

Die Stadt Hornberg hat gegenüber der UGG die Erwartung ausgedrückt, dass auch der Schwickersbach mit ausgebaut wird. Dies wird seitens der UGG derzeit geprüft, wurde aber bereits in Aussicht gestellt.

An einer Detailkarte werden die möglichen Verlegetechniken erläutert.

Nach heutiger Zustimmung durch den Gemeinderat wird die UGG die Detailplanung (LLD Low Level Design) erstellen.

Parallel verfeinert die Breitband Ortenau zusammen mit dem Fachbüro MRK die Strukturplanung (Ortsnetzplanung) für Hornberg.

Auch die Kostenschätzung für den Ausbau der Außenbereiche durch die Breitband Ortenau ist derzeit in Arbeit und wird dem Gemeinderat noch vorgestellt.

Zusätzlich zur heutigen Absichtserklärung ist ein Vertrag zwischen der UGG, der Breitband Ortenau und der Stadt Hornberg abzuschließen. Dieser Vertragsentwurf ist derzeit in Arbeit. Der Entwurf wurde bereits seitens der Verwaltung geprüft und für gut befunden.

Bürgermeister Scheffold hat die Erwartung, dass für die Bereitstellung der Bestandsinfrastruktur in Hornberg (von der Stadt verlegte Leerrohre) ein finanzieller Rückfluss erfolgt.

Der Zeitplan wird vorgestellt.

Die Öffentlichkeitsarbeit durch die UGG ist in Form von Anschreiben an die Eigentümer, Mitteilungen im Amtsblatt und Infoveranstaltungen vorgesehen.

Die Breitband Ortenau und die UGG koordinieren ihre Ausbauplanungen, um Synergien zu ermöglichen.

Der Ausbau der Innenbereiche durch die UGG wird auch in den Außenbereichen zu Kosteneinsparungen führen, weil die Breitband Ortenau dann wieder Strukturen der UGG mit nutzen kann.

Der Zeitplan sieht vor, dass mit der Baumaßnahme im Oktober oder November begonnen wird, die UGG rechnet mit einer Bauzeit von nur sechs bis neun Monaten, was seitens der Verwaltung aber für sehr optimistisch gehalten wird.

Die UGG hat bislang eine so genannte Endkundenvereinbarung mit der Telefonica O2 getroffen, vorgesehen ist aber auch der Abschluss solcher Vereinbarungen mit der Telekom und mit der Vodafone. Es wird ein offenes Netz hergestellt.

Telefonikakunden erhalten einen kostenlosen Glasfaseranschluss ins Haus, nach Abschluss der oben genannten Vereinbarungen gilt dies dann auch für Telekom- und Vodafonekunden.

Die UGG und die Breitband Ortenau werden in der Werderstraße einen gemeinsamen Hauptverteiler (POP, Point of Presence) herstellen, mit der Breitband Ortenau wurde bereits eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

Der Ausbau der Außenbereiche durch die Breitband Ortenau ist in Planung. Hornberg ist in der Ausbauphase 2 vorgesehen. Die Ausbaumaßnahmen werden mit 90 % gefördert, die Stadt Hornberg hat einen Eigenanteil von 10 % beizusteuern.

Stadtrat Jogerst betont, dass der Breitbandausbau eine notwendige Perspektive für die junge Generation ist.

Stadtrat Bühler bittet, die Ortsvorsteher bei der Ortsnetzplanung zu beteiligen, um durch die vorhandene Ortskenntnis weitere Verbesserungen zu erreichen. Eine sol-

che Abstimmung wird stattfinden, so Bürgermeister Scheffold. Die Ortsvorsteher erhalten Einsicht in die Entwurfsplanung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss der Absichtserklärung (MOU) nach dem vorliegenden Entwurf.

Die Verwaltung bildet eine Projektgruppe.

TOP 3. Bekanntgabe der Jahresabschlüsse der Kindertagesstätten "Arche Noah" und "Don Bosco"

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Beschlussvorlage. Die Jahresabrechnungen 2020 der beiden Kindergärten liegen dem Gemeinderat vor. Für den evangelischen Kindergarten hat die Stadt Hornberg ein Betriebskostendefizit von knapp 422.000 Euro zu tragen, für den katholischen Kindergarten von knapp 596.000 Euro.

Die Jahresabrechnungen wurden in der letzten Kuratoriumssitzung bereits gebilligt. Erfreulich ist, dass die Stadt Hornberg auf die Vorauszahlungen einen Betrag von insgesamt rund 30.000 Euro zurückerhalten hat.

Es wurden keine Auffälligkeiten im Haushaltsverlauf festgestellt.

Die Elternbeiträge werden für das kommende Kindergartenjahr gemäß Landesempfehlungen um 2,9 % erhöht, wie dies übliche Praxis ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von den Jahresrechnungen 2020 des evangelischen Kindergartens Arche Noah und des katholischen Kindergartens Don Bosco Hornberg einstimmig und zustimmend Kenntnis.

TOP 4. Sanierungsgebiet "Stadtmitte II / Werderstraße": Satzungsbeschluss über die 3. Änderung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes

Das Regierungspräsidium Freiburg hat dieser nochmaligen Erweiterung des Sanierungsgebietes unter der Auflage zugestimmt, dass es sich um die letztmalige Erweiterung handelt. Dies ist auch im heutigen Beschluss so festzuhalten.

Die Erweiterungsbereiche werden an einem Lageplan erläutert. Mit einbezogen werden die Anwesen Werderstraße 7, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20 und 22, das Anwesen Leimattenstraße 2 und ein Teilbereich der Leimattenstraße.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Einbeziehung der Einzelgrundstücke Flst.Nrn. 43, 44, 178, 155/1, 156/4, 156, 156/3, 157, 158, 159 und 160 in das bisher abgegrenzte Sanierungsgebiet „Stadtmitte II / Werderstraße“, und die entsprechende Änderung der Sanierungssatzung gemäß vorliegendem Entwurf. Es handelt sich um eine letztmalige Erweiterung des Sanierungsgebietes.

TOP 5. Herstellung eines barrierefreien Zugangs ins Rathaus, Bahnhofstraße 1

Die Haupttür des Rathauses ist nicht rollstuhlgerecht und nicht barrierefrei, sie ist außerdem energetisch nachteilig und schließt nicht mehr gut. Eine automatische Türöffnung ist nicht vorhanden.

Deshalb wurde mit dem Berater für barrierefreies Bauen, Herrn Hans-Peter Matt nach Lösungen gesucht. Stadtbaumeisterin Moser stellt die Planung vor. Es wird zunächst vorgeschlagen, die Schiebetür in den Arkaden zu ertüchtigen und mit einer Rampe zu versehen. Der Vorteil ist, dass der Zugang überdacht ist.

Die Rampe soll zunächst auf der Längsseite entlang den Arkaden ein Geländer erhalten. Gegenüber der Rampe soll eine Treppe angelegt werden. Auch der Briefkasten soll dorthin verlegt werden.

An der Haupteingangstür soll ein Hinweisschild auf den seitlichen Eingang angebracht werden.

Die Haupttür selbst soll ertüchtigt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist mit der vorgestellten Planung einstimmig einverstanden. Stadtbaumeisterin Moser wird beauftragt, ein Angebot einzuholen. Die Auftragsvergabe liegt in der Zuständigkeit des Bürgermeisters.

Beauftragt wird außerdem die bereits seit längerem vorgesehene Sockelsanierung am Rathaus.

TOP 6. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag auf Modernisierung, Umbau Garagenausbau, Balkonerneuerung, Flst. 146, Hauptstraße 80

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 7. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau einer Doppelgarage, Flst.-Nr. 429, Schloßstraße 44

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 8. Erteilung des Einvernehmens zum Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren auf Ausbau des Dachgeschosses zur Wohnungserweiterung / Flst. 131, Talstraße 20

Der Ortschaftsrat Reichenbach hat dem Vorhaben zugestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 9. Erteilung des Einvernehmens zum Bauantrag Dachsanierung, Einbau von drei Dachgauben und Umbau Wohnhaus, Flst.-Nr.: 102/1, Igelloch 105

Der Ortschaftsrat Reichenbach hat dem Vorhaben zugestimmt.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 10. Bekanntgaben und Anfragen

TOP 10.1. Mobile Brecheranlage Lagerplatz Triberger Straße

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung des Landratsamtes Ortenaukreis für die Firmen Hock und Kaltenbach ist eingegangen. Das Gelände wird derzeit hergerichtet.

Der Gemeinderat hat noch die Konditionen für den Pachtvertrag zu beschließen. Die Verwaltung wird zunächst ein Vorgespräch mit den Firmen führen, dann wird der Gemeinderat mit der Sache befasst.

TOP 10.2. Markt Poststraße 9

Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass am 30. September 2021 ein Nahkaufmarkt in den bisherigen Räumlichkeiten des Treff 3000-Marktes in der Poststraße 9 eröffnen wird. Der Markt wird von einer Kaufmannsfamilie betrieben, was sehr erfreulich ist.

Die Stadt Hornberg hat hier durch die vorzeitige Auflösung des Vertrages mit der Edeka mitgewirkt um die Anschlussnutzung möglich zu machen.

TOP 10.3. Zahnarztpraxis Poststraße 7

Anfang September 2021 ist die Eröffnung der neuen Zahnarztpraxis vorgesehen. Damit ist die zahnärztliche Versorgung in Hornberg wieder sichergestellt.

TOP 10.4. Corona-Testzentrum Schofferpark

Bürgermeister Scheffold bedankt sich beim DRK-Ortsverein Hornberg für den Weiterbetrieb des Testzentrums. Das Testzentrum ist freitags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet, wöchentlich werden ca. 20 bis 30 Tests vorgenommen. Da die Inzidenz auch im Ortenaukreis wieder steigt, und so möglicherweise wieder erweiterte Testpflichten bestehen, bleibt das Testzentrum wichtig.

Bürgermeister Scheffold appelliert erneut an die Bevölkerung, sich impfen zu lassen.

TOP 10.5. Parksituation vor dem Rathauseingang

Stadtrat Fuhrer beklagt, dass immer wieder Falschparker den Rathauseingang zu-parken. Er schlägt vor, beispielsweise durch einen weiteren Blumenkübel dies zu unterbinden. Bürgermeister Scheffold möchte hingegen das kurzzeitige Halten, vor allem für die Lieferdienste nicht ausschließen. Die Verwaltung wird prüfen, inwieweit das generelle Halteverbot verdeutlicht werden kann.

TOP 10.6. Notfallplanung

Stadtrat Hess bittet, den Gemeinderat gelegentlich über die städtische Notfallplanung bei Hochwasser, Stromausfall oder ähnlichem zu unterrichten.

Bürgermeister Scheffold informiert ausführlich über die laufenden Hochwasser-schutzmaßnahmen. Diese Planungen erfolgen stets auf der Grundlage eines so ge-nannten HQ 100, also eines Hochwassers, das statistisch alle 100 Jahre auftreten kann.

Ein so genanntes HQ ext, ein extremes Hochwasser ist hingegen nicht planbar und nicht beherrschbar.

Auch eine Stromausfallplanung ist in Arbeit.

Bürgermeister Scheffold ist auch überzeugt, dass bald wieder Sirenen in den Ge-meinden installiert werden.

Es wird vereinbart, dass im November eine Information des Gemeinderats erfolgt.

TOP 10.7. Schriftliche Eingabe: Brunnen am Bürgermeister-Vogel-Weg

Stadtrat Küffer weist darauf hin, dass der Brunnen am Bürgermeister-Vogel-Weg im mittleren Ziegelgrund seit längerer Zeit kein Wasser mehr führt.

TOP 11. Fragestunde

TOP 11.1. Neuer Parkplatz links von der Stadthallenauffahrt

Eine Anliegerin weist darauf hin, dass die Zu- und Ausfahrt für den neuen Parkplatz zu gefährlichen Situationen im Bereich des Hauses Werderstraße 9 führen kann. Auch hat sie die Bitte, dass die Hangwasserproblematik untersucht wird.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, einen gemeinsamen Ortstermin zu vereinbaren. Grundsätzlich soll die Entwässerung im Zuge der Anlegung der Stadthallenauffahrt ertüchtigt werden.